

Willkommenskultur: Mitarbeiterbindung mit Neubürgern, Teil 2

Netzwerkarbeit für die Fachkräftesicherung

Die erfolgreiche Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit ist auch Thema bei der Landwirtschaftskammer. Dafür gab es vier Jahre lang das erfolgreiche Projekt Willkommenslotsin, was jetzt zum Ende des Jahres aus finanziellen Gründen endet. An der Erfolgsgeschichte von Mahdi Yousefi zeigt sich die planvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten für die Fachkräfteentwicklung. Mahdi Yousefi bestand in diesem Sommer seine Gesellenprüfung als Baumschüler im ersten Anlauf mit der Note „befriedigend“. Was daran so besonders war, erzählen der junge Afghane und seine Meisterin Andrea Köhncke von der Baumschule Heydorn & Söhne in Klein Nordende. Willkommenslotsin Britta Küper von der Landwirtschaftskammer sprach mit beiden für das Bauernblatt:

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Gesellenprüfung, Herr Yousefi. Dies ist ein besonderer Abschnitt in Ihrem Leben, wie fühlen Sie sich?

Mahdi Yousefi: Vielen Dank. Ja, ich habe es geschafft und bin sehr stolz. Es war schon eine harte Nummer. Und ich danke allen, die mir dabei geholfen haben.

Ihr Ausbildungsweg war keine gewöhnliche Ausbildung wie für fast alle anderen Ihres Abschlussjahrgangs. Können Sie das etwas beschreiben?

Yousefi: Ich habe als Afghane keinen Deutschkurs besuchen dürfen und nur in ehrenamtlichen Kursen Deutsch gelernt. Nach meinem Praktikum bei der Baumschule Heydorn & Söhne habe ich eine Einstiegsqualifizierung (EQ) gemacht und viel Deutsch und anderes gelernt. Und dann begann die richtige Ausbildung. Da habe ich auch manchmal gezweifelt und es war richtig schwer. Das war manchmal, wie mit einer Nadel ein Loch zu graben. Aber ich hatte eine sehr gute Meisterin und viele nette Kollegen, die mir immer geholfen haben.

Frau Köhncke, dieses Lob ging besonders an Sie als Meisterin und Ausbildungsverantwortliche. Was sagen Sie dazu?

Andrea Köhncke: Mahdi Yousefi hat eine großartige Leistung gezeigt. Wir alle haben ihn dabei unterstützt, doch es waren besonders seine eigene Motivation und sein Wille, die ihn voranbrachten.

Gab es dabei einen besonderen Weg?

Köhncke: Nach dem erfolgreichen Praktikum haben wir uns alle zusammengesetzt und einen Plan



Mahdi Yousefi hat seine Gesellenprüfung bei der Baumschule Heydorn und Söhne bestanden und arbeitet dort nun als Geselle: ein Beispiel gelungener Integration, das weiter Schule machen könnte und sollte.

Fotos: Andrea Köhncke

gemacht, wie ein erfolgreicher Ausbildungsweg für Herrn Yousefi aussehen könnte. Aufgrund seiner sprachlichen Defizite wurde eine EQ vereinbart. So bekam Herr Yousefi ausreichend Zeit, die Ausbildungsreife zu erlangen. Das Deutschlernen zog sich auch die ganze Ausbildung noch hin.

Sie sagen alle. Wer war alles dabei involviert?

Köhncke: Beteiligt waren der Ausbildungsbetrieb, alle Berufsschullehrer, der Ausbildungsberater der Kammer, die ehrenamtlichen Begleiter von Mahdi Yousefi, später auch die Willkommenslotsin der Landwirtschaftskammer, die Agentur für Arbeit, die Migrationsberatungsstellen und natürlich Mahdi Yousefi, der diesen Weg ja gehen wollte. Also eine große Runde, die unmittelbar das gesamte Umfeld von Mahdi Yousefi betraf.

Der Erfolg gibt Ihnen ja recht.

Köhncke: Ja, diese Strategie kann ich jedem Betrieb nur empfehlen. Natürlich sollte man auch die Ausländerbehörde einbinden, denn als Afghane hatte Herr Yousefi nur

eine Duldung, also einen abgelehnten Asylantrag mit einer Aussetzung der Ausreise. Und das familiäre Umfeld von deutschen Auszubildenden fehlte hier ja völlig, da er als unbegleiteter Minderjähriger allein nach Deutschland kam.

Was bedeutet dieser Berufsabschluss für Sie?

Yousefi: Diese bestandene Ausbildung ist für mich enorm wichtig. Denn jetzt kann ich erst mal sicher in Deutschland bleiben und arbeiten.

Köhncke: Niels Heydorn, der Chef der Baumschule, hat Herrn Yousefi schon vor der Abschlussprüfung eine Stelle als Geselle angeboten. Heute arbeitet er als vollwertiges und geschätztes Mitglied in unserem Team mit. Mich freut das sehr, denn ich finde, er hat sich diese Chance wirklich verdient. Wichtig ist dabei, dass jemand Spaß

und Freude an der Tätigkeit hat und ins Team passt. Die Herkunft ist dabei völlig unwichtig.

Was sagen Sie dazu, Herr Yousefi?

Yousefi: Es freut mich sehr, so im Team in der Baumschule Heydorn aufgenommen worden zu sein, und mein Tipp an alle anderen Auszubildenden ist: Dranbleiben! Immer wieder Fragen stellen und mit dem neuen Wissen weitermachen. Ich will vielleicht später auch noch einen Techniker- oder Meisterkurs machen. Doch jetzt will ich einfach nur arbeiten und unbeschwert leben.

Vielen Dank für dieses Gespräch und weiterhin viel Erfolg auf diesem Weg!

Interview: Britta Küper
Landwirtschaftskammer



Mahdi Yousefi hat Spaß am Umgang mit den Maschinen und der Technik.

INFO

Weitere Informationen zur betrieblichen Integration von Geflüchteten finden sich unter: lksh.de/beratung/beratung-zur-integration-gefluechteter/